

**VERTRAULICH**

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung der Arbeit mit ausländischen  
Kindern und Jugendlichen**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	22.06.2010	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, auf Grund der Empfehlung des Ausländerrates/Migrationsrates (AMR) folgende Zuschüsse zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen zu bewilligen:*

	<b>Antragsteller</b>	<b>Projekt</b>	<b>Empfehlung AMR in Euro</b>
1	Deutsch-Iranischer Verein für Kunst, Kultur und Bildung in Heidelberg (DIVH)	Farsi-Unterricht	2.000,00
2	Jugendhof Heidelberg e.V.	Integration durch tiergestützte Pädagogik	0 (verspäteter Eingang)
3	Freundes- und Förderkreis der Grundschule Emmertsgrund e.V.	Förderung der Arbeit mit ausl. Kindern insbesondere in Mathematik	500,00
4	Deutsch-Albanischer Verein Iliria e.V.	Kulturelle Angebote	500,00
5	Deutsch-Albanischer Verein Iliria e.V.	Sprachunterricht	2.500,00
6	Eritreische Gemeinde in Heidelberg und Umgebung	Muttersprachlicher Unterricht	3.000,00
7	Sportjugend Heidelberg	„Gemeinsam gewinnen wir“	800,00
8	Neue Zeiten e.V.	Bilinguale Jugendzeitung	4.300,00
9	LuCa Mädchenhaus e.V.	Hausaufgabenhilfe	1.000,00
10	Verein türkischer Schulleitern der IGH e.V.	Nachhilfeprojekt	3.500,00
11	Afghanischer Kulturverein e.V.	Dari-Unterricht	2.500,00
12	Freunde der Internationalen Gesamtschule Heidelberg e.V.	„Schüler helfen Schülern“	2.500,00
13	Förderverein der Pestalozzi-Grundschule e.V.	Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher	0
14	Förderverein Eichendorff-Grundschule e.V.	Hausaufgabenbetreuung	500,00
15	Turnerbund Rohrbach e.V.	Freizeitbeschäftigung durch Sport	1.000,00
16	Diakonisches Werk Heidelberg	„Begegnungs-wochenende“	2.500,00
17	Serbischer Kulturverein in Heidelberg e.V.	Tanzen	1.700,00
18	Initiative zur Integration kurdischer Migranten in Heidelberg e.V.	Kurdisch-Unterricht	3.000,00
19	Koreanische Schule e.V	Koreanisch-Unterricht	2.500,00
20	Interkultureller Elternverein e.V.	Arabisch-Unterricht	3.650,00
21	Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg	„Ink“-Sprachförderung	0
22	Abdullah Beraderi	Freizeitgestaltung	1.200,00
23	Handballförderkreis Kirchheim e.V.	„Integration durch sportliche Aktivitäten“	0 (verspäteter Eingang)
24	Sportkreis Heidelberg e.V.	„Kick dich schlau“	0 (verspäteter Eingang)

**Summe: 39.150 Euro**

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	Liste der eingegangenen Anträge und Empfehlung des Ausländerrates/Migrationsrates
<b>Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!</b>	

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen  <b>Begründung:</b> Die Zuschüsse sollen dazu dienen, ausländischen Kindern und Jugendlichen die Integration zu erleichtern, ihre schulischen Chancen zu verbessern und ihnen kulturelle Aktivitäten anzubieten
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung vorbeugen
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern  <b>Begründung:</b> Die Projekte haben zum Ziel, die Integration zu fördern, die Chancen der ausländischen Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft, in Schule, Ausbildung und Beruf zu verbessern und sie somit vor Ausgrenzung zu schützen.
QU 1	+	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft  <b>Begründung:</b> Das vorrangige Ziel, die Integration ausländischer Kinder und Jugendliche zu fördern, rechtfertigt die entstehenden Ausgaben.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Im Haushalt der Stadt Heidelberg stehen 39.150 Euro im Jahr 2010 zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Seit 2009 werden die Mittel im Bürgeramt, Abteilung für Ausländer- und Migrationsangelegenheiten verwaltet.

Bis zum 05.05.2010 lagen beim Bürgeramt insgesamt 24 Anträge mit einer Antragssumme von Euro 89.086,00 vor.

Wie in den vergangenen Jahren wurden diese Anträge dem Ausländerrat/Migrationsrat mit der Bitte um Stellungnahme und Abgabe einer Beschlussempfehlung für die gemeinderätlichen Ausschüsse übergeben. Die Liste der eingegangenen Anträge und die Empfehlung des Ausländerrates/Migrationsrates sind als Anlage beigefügt.

In seiner Sitzung am 12.05.2010 hat der Ausländerrat/Migrationsrat seine Empfehlung über die Auszahlung der diesjährigen Zuschüsse beschlossen.

Die zu bezuschussenden Projekte dienen Integrationszwecken. So wird zum Beispiel muttersprachlicher und landeskundlicher Unterricht ebenso wie Nachhilfeunterricht angeboten. Kulturelle (Einstudieren von Folkloretänzen und Theaterstücken) und sportliche (Fußballturnier, Rugbytraining) Maßnahmen und Events sollen ebenso wie pädagogisch angeleitete Freizeiten die Integration fördern. Für die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedensten Nationen wird die Begegnung mit deutschen Kindern und Jugendlichen ermöglicht und gefördert. Sie sollen gegenseitige Toleranz und Achtung fördern. Darüber hinaus werden durch viele Projekte die Chancen auf einen guten Schulabschluss und damit verbunden auf einen Ausbildungsplatz erhöht, was ebenfalls zu einer besseren Integration führt.

Aus diesen Gründen wird die Empfehlung des Ausländerrates/Migrationsrates dem Ausschuss für Integration und Chancengleich zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Verwaltung schlägt vor, den Empfehlungen des Ausländerrates/Migrationsrates zu folgen und Zuschüsse in Höhe von Euro 39.150,00 zu bewilligen. Die Auszahlung erfolgt gemäß den städtischen Freigaberegulungen zunächst nur zu 80%. Die Auszahlung des Restbetrages erfolgt im vierten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Entwicklung.

Der Ausländerrat/Migrationsrat erhält in der Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit Gelegenheit, seine Empfehlung zu erläutern.

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 26.06.2009 sollten in diesem Jahr die Nachweise über die Verwendung der Mittel aus 2009 mit vorgelegt werden. Auf Grund des erheblichen Verwaltungsaufwandes, insbesondere auch durch die Herstellung der erforderlichen Anzahl an Drucksachen (circa 1600 Stück), wird hiervon abgesehen.

Bei Bedarf ist eine Einsicht in die Verwendungsnachweise beim Bürgeramt, Sachgebiet Migration und Bürgerschaftliches Engagement, nach telefonischer Absprache möglich.

Da ebenfalls die Anforderung und Überprüfung dieser Verwendungsnachweise und ihrer Belege mit einem erheblichen Aufwand der Verwaltung verbunden ist, sind daher gemeinsam mit dem Ausländerrat/Migrationsrat und den beteiligten Akteuren derzeit Überlegungen im Gange, wie dieses Verfahren bzw. die Vorgehensweise künftig vereinfacht werden können.

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes erfolgt nicht-öffentlich, da es innerhalb der Sitzung noch möglich sein soll, über Sinn, Zweck und Höhe der Zuschüsse in Abhängigkeit von den einzelnen Antragstellern zu diskutieren.

gezeichnet  
Wolfgang Erichson